



NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
www.notfallpflege.ch

SOINS D'URGENCE SUISSE
www.soins-urgence.ch

EINLADUNG ZUM HERBSTSYMPOSIUM

**Interprofessionelle und
interdisziplinäre Zusammenarbeit
rund um die Notfallpflege**

25 Jahre Notfallpflege

«Weil wir es uns wert sind ...»



19. OKTOBER 2018 | STADTSAAL WIL

P R O G R A M M

- Ab 8.30 Uhr **Registrierung, Begrüssungskaffee**
- 9.15 – 9.30 Uhr **Begrüssung und News der NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ**
- 9.30 – 10.00 Uhr **Polizei – Information als Gratwanderung**
Die Polizei und die Medien pflegen einen für die Allgemeinheit wichtigen Austausch von Informationen. Der Mediensprecher der Kantonspolizei St. Gallen ist unter anderem für die Koordination dieses Informationsflusses zuständig. In Zeiten der sozialen Medien birgt aber jeder Informationsaustausch auch gewisse Gefahren. Diese gilt es abzuwägen. An Beispielen wird die Thematik erläutert.
- 10.00 – 10.30 Uhr **Recovery: Peer-Einsatz auf einer akutenpsychiatrischen Station, erste Erfahrungen und Ausblick**
In der psychiatrischen Versorgung gewinnt der Recovery-Ansatz zunehmend an Bedeutung. Viele psychiatrische Kliniken setzen inzwischen Peers ein. Skizziert werden historische Hintergründe, erste Erfahrungen aus einem Pilotprojekt in der Psychiatrie St. Gallen Nord sowie Empfehlungen und ein Ausblick.
- 10.30 – 10.50 Uhr **Pause**
- 10.50 – 11.20 Uhr **One Team – One Goal**
Die Notfallstation des Kinderspitals Zürich arbeitet seit 2003 interdisziplinär und seit langem interprofessionell. Die Kaderärzte mit Schwerpunkt Kindernotfallmedizin sowie die Pflegenden betreuen gemeinsam die medizinischen sowie die chirurgischen Patienten. Spezialisten werden bei Bedarf beigezogen.
Auf der interdisziplinären Notfallstation haben alle Berufsgruppen ein grosses gemeinsames Ziel: eine kindgerechte, fachlich kompetente und effiziente Versorgung der Patienten und Angehörigen.
Auf pädiatrischer, berufspolitischer Ebene dient das Modell einer gleichberechtigten Interprofessionalität als Vorbild. Aus dieser Motivation heraus haben sich 2017 die zwei Fachgesellschaften (PEN-S: Pediatric Emergency Nurses Switzerland und PEMS: Pediatric Emergency Medicine Switzerland) zu einer interprofessionellen Fachgesellschaft (PEMS) zusammen geschlossen.
One Team – One Goal!
- 11.20 – 11.50 Uhr **Anästhesiepflege – interprofessionelle Zusammenarbeit zwischen Notfall- und Anästhesiepflege**
Im klinischen Alltag stellt die interprofessionelle Zusammenarbeit (IPZ) zwischen Notfall- und Anästhesiepflege eine Herausforderung dar. Die Schnittstelle in der IPZ zwischen Notfall- und Anästhesiepflege wird einerseits anhand eines theoretischen Modells aufgezeigt und andererseits anhand von Situationen im Arbeitsalltag. IPZ soll nicht nur ein Nebeneinander-Arbeiten von Professionen sein, sondern auch eine Bezogenheit auf gemeinsame Ziele hinsichtlich der Patientensicherheit und der angestrebten Qualität in der Versorgung.

Petra Tobias
Präsidentin NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ

Lt Hanspeter Krüsi
Leiter Kommunikation
Kantonspolizei St. Gallen

Urs Ribl
MAS ZFH Health Care Management
Stv. Leiter Pflege, Erwachsenenpsychiatrie Psychiatrie St. Gallen Nord,
Wil SG

Dr. med. Georg Staubli
Co-President Pediatric Emergency
Medicine Switzerland (PEMS)
Leiter Kinderschutzgruppe und
Opferberatungsstelle
Leitender Arzt Notfallstation,
Kinderspital Zürich

Petra Valk-Zwickl
Co-President Pediatric Emergency
Medicine Switzerland (PEMS)
ATS-Triage Instruktorin Notfall,
Notfallstation, Kinderspital Zürich

Michèle Giroud
Präsidentin Schweizerische
Interessengemeinschaft für
Anästhesiepflege (SIGA / FSIA)
Berufsschullehrerin NDS Anästhesie-
pflege HF
Berner Bildungszentrum Pflege

- 11.50 – 12.20 Uhr **Der geriatrische Notfallpatient, neue interprofessionelle Ansätze in der Behandlung**
Geriatrische Notfallpatienten präsentieren sich anders und bedürfen einer anderen Herangehensweise. Es werden neue interprofessionelle Ansätze aufgezeigt, die, durch pflegewissenschaftliche Erkenntnisse gestützt, eine patientenzentrierte Dispositionsentscheidung und Risikoeinschätzung ermöglichen.
- 12.20 – 13.40 Uhr **Mittagspause**
- 13.40 – 14.10 Uhr **Klinische Notfallmedizin aktuell**
Wo stehen wir bei der Schaffung eines Facharztstitels und wie geht es weiter?
Die aktuelle Entwicklung des SGNOR Forums für klinische Notfallmedizin, wie sieht die Notfallvernetzung aus und wo ist noch Potenzial?
- 14.10 – 15.10 Uhr **Herausforderung Notfallstation: Wie interdisziplinäre Patientenversorgung unsere Patienten gefährden kann**
Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist eine der grossen Herausforderungen auf der Notfallstation. Wie können wir die gegenseitigen Bedürfnisse der einzelnen Teams klären und so die Versorgung optimieren?
In diesem interaktiven Vortrag erhalten Sie einen Einblick in das Potential eines gezielten Schnittstellentrainings zur Optimierung der Patientenversorgung.
- 15.10 – 15.30 Uhr **Pause**
- 15.30 – 16.10 Uhr **Ist ein jeder seines Glückes Schmied?**
Was ist Glück und wie kann ich darauf Einfluss nehmen?
Dieser Fragestellung wird aufgrund von Erkenntnissen der noch jungen wissenschaftlichen Disziplin der Positiven Psychologie auf den Grund gegangen.
- 16.10 – 16.30 Uhr **Grusswort und Verabschiedung**

Thomas Dreher-Hummel
MScN, Pflegexperte APN
Notfallzentrum, Universitätsspital
Basel

Dr. med. Christoph Schreen
SGNOR-Vorsitz Forum klinische
Notfallmedizin
Leitender Arzt Notfallstation
Spital Bülach

Helge Schneider und Mitwirkende
REA2000 – Zentrum für Reanimations-
und Simulationstraining
St. Gallen

Prof. Sigmar Willi
Dozent für Persönlichkeitsbildung
FHS St. Gallen
Berater und Coach

Helena Zaugg
Präsidentin Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen und Pflegefach-
männer (SBK)
Petra Tobias
Präsidentin NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ

25 Jahre NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ
Wir feiern mit Musik und Apéro riche

bis 19.00 Uhr

A N M E L D U N G

T A G U N G S K O S T E N

(inkl. Pausengetränke und Verpflegung)

- Mitglieder **NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ**
- Mitglieder **SIGA / FSIA / SGNOR / EUSEN**
- Nicht-Mitglieder
- Tageskasse

Fr. 80.–
Fr. 80.–
Fr. 140.–
+ Fr. 20.–

A N M E L D U N G

www.notfallpflege.ch

Anmeldeschluss ist der 9. Oktober 2018.

Die Teilnehmeranzahl ist limitiert. First come, first serve.

A N R E I S E

Öffentliche Verkehrsmittel

Bahnreisende profitieren von den Stopps aller ICN- und IR-Züge am Bahnhof SBB Wil.

Anfahrt mit dem Auto

Von der Ausfahrt Wil (Nr. 77) der Autobahn A1 (Winterthur – St. Gallen) erreicht man das Stadtzentrum in wenigen Minuten.

Parkplätze

Das Parkhaus Bahnhof mit direktem Zugang zum Stadtsaal bietet genügend Parkplätze.

BITTE BEACHTEN SIE

Tagungsgelder werden nicht zurückerstattet.
Es kann ersatzweise eine Teamkollegin, ein Teamkollege teilnehmen.



STADTSAAL WIL

Bahnhofplatz 6
CH-9500 Wil
Telefon +41 (0) 71 913 52 00
Fax +41 (0) 71 913 52 22
stadtsaal@stadtwil.ch
www.stadtsaal-wil.ch